

Preisträgerin des Deutschen Umweltpreises 2024: Dr. Franziska Tanneberger

(Länge: 1:31 Minuten)

Zwischenmoderation: Einen entscheidenden Beitrag zum Klimaschutz leistet Dr. Franziska Tanneberger, eine international renommierte Moorforscherin und Co-Leiterin des Greifswald Moor Centrums. Sie forscht vor allem zur Wiedervernässung von Mooren, also wie man trockengelegte wieder in intakte Moore verwandelt. Hallo Dr. Franziska Tanneberger!

Begrüßung: „Hallo!“

1. Frau Dr. Tanneberger, Sie erforschen Moore und setzen sich für deren Schutz ein. Warum braucht es diesen Schutz?

O-Ton 1 (Dr. Franziska Tanneberger, 38 Sek.): „Natürliche und nasse Moore entnehmen der Atmosphäre Kohlendioxid und speichern dann diesen Kohlenstoff, was sie zu richtig guten Helfern im Klimaschutz macht. Wir haben allerdings in Deutschland fast alle Moore trockengelegt, über 90 Prozent. Und dann passiert genau das Gegenteil: Sie setzen das CO₂ wieder frei und heizen damit das Klima an. Und damit sind sie derzeit in Deutschland für über sieben Prozent aller Treibhausgasemissionen verantwortlich, und, was ich auch sehr, sehr traurig finde, für einen großen Verlust von Artenvielfalt und Biodiversität. Und deswegen setze ich mich sehr gerne dafür ein, dass wir jetzt anders mit den Mooren umgehen, dass wir Moore wiedervernässen und dass wir diesen Hebel für natürlichen Klimaschutz endlich nutzen.“

2. Ein häufiger Grund für die Entwässerung der Moore ist ja, dass wir sie als Nutzflächen für die Landwirtschaft brauchen. Mit Ihrer Forschung wollen Sie aber zeigen, dass Wiedervernässung und landwirtschaftliche Nutzung sich nicht ausschließen. Wie kann man sich das vorstellen?

O-Ton 2 (Dr. Franziska Tanneberger, 44 Sek.): „Ja, Beispiele dafür gibt es eigentlich schon lange. Beispielsweise die Reet- oder Rohrdächer auf den Häusern in Norddeutschland. Und auch die Streunutzung in Bayern, die in Ställen schon lange traditionell typisch war. Genau diese Nutzungen sind aber in Vergessenheit geraten. Und heute entdecken wir die quasi wieder neu, dass wir Moore eben auch nass für Produktion von Biomasse nutzen können, und das jetzt auch für innovative, tolle neue Materialien wie Bau- und Dämmmaterialien. Dazu kommt, dass wir auch einen richtig großen Mehrwert für Biodiversität auf diesen Flächen haben, beispielsweise für Arten wie Libellen oder Käfer, die ich selber in Projekten untersucht habe. Und diese Chancen jetzt genau mit den Menschen, die in den Moorlandschaften leben, auch umzusetzen, zu erforschen – genau das wird auch weiter Schwerpunkt meiner Arbeit sein.“

Die Umweltpreisträgerin 2024: Dr. Franziska Tanneberger, die die Eigenschaften der Moore erforscht und zeigt, warum sie für unser Leben auf dem Planeten so wichtig sind. Herzlichen Glückwunsch und vielen Dank für das Gespräch!

Verabschiedung: „Vielen Dank. Sehr gerne!“